Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

45 (7.6.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 45. Mittwoch den 7. Juni 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 16089. Durch hohen Erlaß Großh. Justizministeriums vom 23. v. M., Nr. 2665, ist der Distriktsnotar Johann Christian Candia in Rheinbischofsheim zum Distriktsnotar in Gochsheim, der seitherige Distriktsnotar Karl Heinrich Besch in Schönau zum Distriktsnotar in Weisenbach, der seitherige Distriksnotar Damian Hemmer in Haslach zum Distriksnotar für den Distrikt Lahr, der Distriktsnotar Friedrich Schnaiter zu Bauschlott zum Distriktsnotar für den zweiten Distrikt Pforzheim, der Distriktsnotar Friedrich Katz zu Pforzheim für den Distrikt Ellmendingen, der Distriktsnotar Eduard Barck zu Ellmendingen zum Distriktsnotar in Langensteinbach, der seitherige Distriktsnotar Ludwig Grether zu Lahr zum Notar für den Distrikt Haslach, der seitherige Amtsrevisorats-Assistent Karl Friedrich Artopöus zu Karlsruhe für den Distrikt Rheinbischofsheim und der seitherige Amtsrevisorats-Assistent Johann Nepomuk Katzenberger zu Freiburg zum Distriktsnotar für den Distrikt Blankenloch ernannt worden; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 2. Juni 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Heeg.

Veränderung in der Eintheilung der Notariats-Distrikte bei dem Amtsrevisorat Bruchsal und Pforzheim betreffend.

Nro. 16090. Durch Beschluß Großh. Justizministeriums vom 23. v. M., Nro. 2661, ist bei dem Amtsrevisorat Bruchsal der seither zu dem Notariatsdistrikt Heidelsheim gehörige Ort Büchenau dem zweiten Notariatsdistrikt Bruchsal zugetheilt worden.

Ebenso wurde durch denselben hohen Erlaß das Amtsrevisorat Pforzheim, statt der bisher bestandenen fünf Notariatsdistrikte, in vier nachstehendermaaßen eingetheilt:

1) Erster Distrikt Pforzheim mit der Stadt Pforzheim und den Orten Dill- und Weisenstein und Büchenbronn.
2) Zweiter Distrikt Pforzheim (mit dem Sitze zu Pforzheim) mit den Orten Eutingen, Niefern, Oeschelbronn, Ispringen, Eisingen, Göbrichen, Bauschlott, Dürrn und Kieselbronn.
3) Distrikt Ellmendingen (mit dem Sitze daselbst) mit den Orten Ellmendingen, Darmsbach, Dietenhausen, Dietlingen, Ittersbach, Langenalb, Nöttingen, Obermutschelbach, Weiler, Ersingen, Bilfingen und Brötzingen.
4) Distrikt Hohenwarth (mit dem Sitze daselbst) mit den übrigen Amtsorten, nämlich Hamberg, Hohenwarth, Lehningen, Mühlhausen, Neuhausen, Schöllbronn, Steinegg, Tiefenbronn, Huchenfeld und Würm.

Rastatt, den 2. Juni 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Neumann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Remetschwiel, Bezirksamts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Johann Schmid von Bräunlingen, bisherigen Schulverwalter zu Remetschwiel, übertragen worden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Alois Schmid ist der katholische Schuldienst zu Halbmeil, Gemeinde Kinzigthal, Amts Wolfach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 118 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Franz Joseph Dobler ist der katholische Filialschuldienst zu Strittberg, Bezirksamts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer durchschnittlichen Zahl von 42 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ahausen, Bezirksamts Meersburg, ist, nachdem Hauptlehrer Andr. Raimann in Altheim, Amts Ueberlingen, auf denselben Verzicht geleistet hat und diese Verzichtleistung angenommen worden ist, dem Hauptlehrer Gregor Blasius Nesselhauf in Herrenwies, Bezirksamts Bühl, übertragen, und dadurch der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Herrenwies, Bezirksamts Bühl, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Schrießheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 130 fl., nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Ladenburg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Oberkirch. [Fahndungszurücknahme.] Da Soldat Christian Kraus nunmehr eingebracht worden ist, wird das Fahndungsschreiben vom 19. d. M. zurückgenommen.

Oberkirch, den 31. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Lahr. [Edictalladung.] Nro. 12991. Ludwig Fischer von Meisenheim hat sich ohne Staatserlaubniß entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert sein. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich wegen seines unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Lahr, den 20. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Oberkirch. [Diebstahlsanzeige u. Fahndung.] In der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. wurde zu Oppenau von den hier unten bezeichneten Individuen ein großer Diebstahl begangen. Dieselben sind wahrscheinlich von Oppenau aus in das französische Gebiet geflüchtet und haben die unten beschriebenen Effekten mitgenommen.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch, den 31. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement der Weibsperson.

Alter: 18 bis 20 Jahre; Statur: klein und untersetzt; Gesichtsform: rund und voll; Gesichtsfarbe: bräunlicht; Haare: dunkel; Nase: lang; Mund: groß, mit aufgeworfenen Lippen.

Kleidung: Sie trägt ein graues, blau gestreiftes Kleid von Siamois; ein roth und blau gewürfeltes, kleines, baumwollenes Halstuch; soge-

nannte Pechschuhe und keine Strümpfe; einen drei Finger breiten Kamm auf dem Kopfe.

Heimath: Sie scheint aus der hiesigen Umgegend zu sein.

Signalement der einen Mannsperson.

Alter: 16 bis 17 Jahre; Größe: 4½ Schuh; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: braun; Haare: dunkel; Nase: groß; Mund: groß.

Kleidung: Trägt ein blaues Ueberhemd und dunkle Hosen.

Heimath: Scheint aus dem Elsaße zu sein.

Signalement der andern Mannsperson.

Alter: 20 Jahre; Größe: 5½ Schuh; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: lang, blond u. über die Schultern herabhängend; Nase: groß; Mund: mittler; Stirne: hoch.

Kleidung: Trägt ein Ueberhemd in der Form eines Ueberrocks, mit grauem Grunde u. blauen Streifen, helle Hosen u. eine dunkle Schildkappe.

Heimath: Scheint aus dem Elsaße zu sein.

Beschreibung
der entwendeten Effekten.

1) Ein Oberbett mit einem Anzuge. Das Bett war von Barchent mit rothen oder blauen Streifen. Der Anzug bestand aus roth und weiß gewürfeltem Kölsche mit reistenem Unterblatte, letzteres mit F. J. F. roth gezeichnet.
2) Zwei Leintücher von reistenem Tuche, mit A. V. roth gezeichnet.
3) Drei Kissen mit Ueberzügen, erstere von blau gestreiftem Barchent, letztere ganz von weißer Leinwand u. mit A. V. roth gezeichnet.
4) Ein Pfulben mit Anzug, ersterer von blau gestreiftem Barchent, letzterer von roth und weiß gewürfeltem Kölsch, weißem Unterblatte und gleichfalls mit A. V. roth gezeichnet.

Triberg. [Diebstahl.] Nro. 5061. In verflossener Nacht wurden aus dem Hirschwirthshause im Niederwasserthal zwei noch gute blau tuchene Mäntel mit langen Hängkrägen und zurückgelegten Halskrägen entwendet, und wird daher gebeten, auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Triberg, den 20. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gißler.

Freiburg. [Landesverweisung.] Der wegen Diebstahl durch Erkenntniß des Hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 28. Juni 1841, Nro. 2676, II. Sen., zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 1 Jahr 11 Monaten verurtheilte Konrad Steinmann von Humlikon, Gerichtsbezirk Andelfingen, Canton Zürich, hat nunmehr seine Strafe erstanden, wurde deßwegen heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 2. Juni 1843.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmidt. Faber.

Signalement. Alter: 37 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: braun; Augen: grau; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: groß und spitz; Mund: mittler; Zähne: in der obern Reihe abgefault; Bart: braun; Kinn: rund; Abzeichen: keine.

Bruchsal. [Fahndung.] Nr. 14527. In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. wurde aus dem Keller des Sattlers Franz Joseph Krapp von Odenheim ein Pack gegerbte Häute entwendet, und fällt der Verdacht dieser Entwendung auf einen Burschen, der mit dem Pack in jener Nacht zwischen 2 und 3 Uhr auf dem Vicinalweg von Odenheim nach Münzesheim betreten wurde, und, als man ihn festnehmen wollte, die Flucht ergriff und den Pack Häute zurückließ.

Dieser Bursche hatte einen starken Bart um das Kinn und ober den Lippen und einen starken Backenbart. Er ist von mittlerer Größe, und trug eine Kappe von dunkelblauem Tuche mit schwarzem Schilde, ferner ein tuchenes Wamms von dunkler Farbe, Hosen von hellblauem Zeuge, wahrscheinlich leinen, und eine hellblaue Weste. Der Bursche war, als er betreten wurde, baarfuß.

Eine weitere Beschreibung kann von ihm nicht gegeben werden.

Wir machen dies behufs der Fahndung auf diesen Burschen mit dem Anfügen bekannt, daß von dem Entwendeten zur Zeit noch eine ganze gegerbte Schweinhaut vermißt wird, auf welche ebenfalls gefahndet werden wolle.

Bruchsal, den 31. Mai 1843.

Großherzogl. Oberamt.
K. Burger.

Rastatt. [Fahndung.] Nro. 14377. Seit letztem Mittwoch den 31. v. M., Abends 6 Uhr, vermißt der Fischer Franz Burgard dahier seinen Jagdhund, welcher auf den Namen „Milo" hört, erst kürzlich Junge geworfen hat, 3 Jahre alt, 1 Fuß hoch, von weißer Farbe, mit kastanienbraunem Federbehänge und langer, weißer Fahne, langhaarig und gut dressirt ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Verdacht, diesen Hund entwendet zu haben, fällt auf einen beim hiesigen Festungsbau letzten Mittwoch ausgetretenen Arbeiter, Namens Ludwig Walz von Lohrbach, Großh. Bezirksamts Mosbach. Derselbe ist von mittlerer Größe, hat dunkle Haare, trägt einen kleinen Schnurrbart, einen Rock von Sommerzeug und hellblaue Tuchhosen; er mag 17 bis 21 Jahre alt sein.

Man ersucht die Polizeibehörden, auf den oben signalisirten Hund zu fahnden, und den Ludwig Walz, wenn sich der Hund bei ihm findet, verhaftet hieher zu liefern.

Rastatt, den 2. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Neckarbischofsheim [Fahndung.] Nr. 14666. Nachträglich zu den in unserm Ausschreiben vom 30. v. M. verzeichneten, in Wollenberg mittelst Einsteigens entwendeten Gegenständen, fügen wir noch folgend ein Verzeichniß der erst jetzt vermißten bei, und bitten auch auf diese, sowie auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter fahnden zu lassen.

Neckarbischofsheim, den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Benitz.

1) Zwei cattunene Frauenkleider.
2) Eine gewürfelte Merinoschürze.
3) Drei cattunene Schürzen.
4) Ein brauner Frauenüberrock.
5) Eine cattunene Jacke.
6) Eine schwarze und eine braune Weste.
7) Ein roth carrorirtes Halstuch.
8) Ein dunkel gewirktes dito.
9) Ein roth wollenes dito.
10) Ein rothbraunes Kaffeetuch.
11) 25 bis 30 Ellen dunkelbrauner Biber.
12) 14 Ellen dunkelbrauner Multon.
13) 15 bis 18 weiße Sack- und Halstücher.
14) Ein goldener Ring.
15) ¾ ℔ gelbes Wachs.

Ettlingen. [Bekanntmachung.] Nro. 7378. Bei Clara Becker von Reichenbach, welche dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, wurde der unten beschriebene Regenschirm aufgefunden; was wir mit dem Anfügen bekannt machen, daß sich die etwaigen Eigenthümer hier zu melden haben.

Ettlingen, den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Beschreibung des Regenschirms.

Derselbe ist von schwarzer Seide, beinahe noch ganz neu, unten am Saume mit einem gewirkten Kranze; der Stiel ist von Messing, woran sich ein Pferdekopf, welcher zum Handgriff dient, befindet. Das Gestell ist von Fischbein.

Achern. [Bekanntmachung.] Nro. 8950. Bezüglich auf den diesseitigen, im Anzeigeblatt eingerückten Beschluß vom 11. d. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Leiche des Anton Koch von Gamshurst am 19. d. M. im Rhein bei Söllingen aufgefunden wurde.

Achern, den 30. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung zu Thiengen u. der Familie Gamp zu Weilheim;

im Oberamt Rastatt:

(1) des der Pfarrei Kuppenheim auf Oberndorfer Gemarkung zustehenden Zehntens,

(1) des der Pfarrei Rastatt auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Mosbach:

(1) zwischen der ev. Pfarrei Neckarelz und der Gemeinde Rüstenbach;

im Bezirksamt Meersburg:

(2) des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Kluftern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Staufen:

(2) des dem Trudpert Meier von Krozingen, Peter Hauser von Schlatt und Franz Joseph Dietsche von Rheinfelden als Eigenthümern des s. g. St. Trudperter Lehenhofes zustehenden Heuzehntens in der Gemarkung Krozingen;

(2) des dem Joh. Georg Heß von Krozingen in dortiger Gemarkung zustehenden Heuzehntens;

im Bezirksamt Bühl:

(2) zwischen der Grundherrschaft von Knebel in Neuweier und der Stadtgemeinde Bühl, rücksichtlich des der Erstern auf dem Distrikt Etzenmatt (Bühler Gemarkung) zustehend. Zehntens;

(2) zwischen der Verwaltung des Iberger Pastoreifonds und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rittersbach, Zinkens der Gemeinde Kappel;

im Bezirksamt Buchen:

(2) zwischen der Pfarrei Götzingen und den Zehntpflichtigen zu Rinschheim;

(2) zwischen der Pfarrei Hettingen und den Zehntpflichtigen zu Rinschheim:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(3) zwischen dem Heiligenfond zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde allda;

im Bezirksamt Weinheim:

(3) zwischen dem Beneficiatfond Bensheim und den Zehntpflichtigen zu Balsenbach;

im Bezirksamt Sinsheim:

(3) zwischen der kathol. Schule zu Hilsbach und der Gemeinde Elsenz.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Karlsruhe. [Brennholzlieferung.] Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1843 auf 1844, in circa 35 Klafter vierschühigem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis den 20. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großh. Zolldirections-Expedition.

Barck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(3) von Durlach, an das in Gant erkannte Vermögen des Bandagisten August Unger, auf Montag den 3. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Auerbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Webers Jakob Müller, auf Samstag den 8. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(1) von Triberg, an den in Gant erkannten Drechslermeister Philipp Ketterer, auf Freitag den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Hafners Jakob Gall, auf Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen:

(3) von Busenbach, der volljährige Franz Karl Müller, auf Dienstag den 13. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

Bruchsal. [Präclusivbescheid.] Nro. 14356. Die Gant des Schneiders Johann Marx von Forst betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 29. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

Lahr. [Präclusivbescheid.] Nro. 12660. In der Gantsache des Nikolaus Stolz von Ottenheim werden Alle, die heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Lahr, den 26. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.
Betzinger.

Lahr. [Präclusivbescheid.] Nro. 13295. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joseph Schwörer aus dem Harmersbächle, Gemeinde Schönberg, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden hiermit auf den Antrag des Gantanwalts alle diejenigen Gläubiger, welche an der stattgehabten Liquidationstagfahrt ihre Anmeldungen zu machen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Lahr, den 10. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.
Wetzel.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 12819. Die Erben des verstorb. Bürgers und Zieglers Sebastian Löffler von Niederschopfheim haben die eröffnete Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche am

Montag den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, bei dem Notar Brackenheimer in dem Gemeindehause in Niederschopfheim anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie ihre Ansprüche auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, den 2. Juni 1843.

Großherzogliches Oberamt.
Braunstein.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 8716. Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Ochsenwirths Joseph Bayer, Philippine geb. Weißgerber, ist von der verstorbenen Wittwe des vormaligen Ochsenwirths Johann Roos dahier, Jakobine geborne Nägele, durch eigenhändigen letzten Willen zur Erbin eingesetzt worden. Auf den Antrag dieser Erbin um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft, ergeht hiermit diese öffentliche Aufforderung zu Erhebung etwaiger Einsprache dagegen bei diesseitigem Gerichte innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Testamentserbin wird erkannt werden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.
Stösser.

(2) Waldshut. [Warnung.] Nro 8047. Es sind der klettgauischen Schuldentilgungskasse zu Thiengen nachbenannte, längst abgezahlte Schuldurkunden verloren gegangen:

1. Zu Gunsten der Anna Maria Gehringer in Laufenmühle:

a. Vom 15. Mai 1819 über . . . 629 fl.
b. Vom 31. Decbr. 1819 über . . 80 "
c. Durch Joh. Georg Gehringer angelegt vom 31. Decbr. 1821 über . 400 "

2. Zu Gunsten des Regierungsraths Brand:

a. Vom 26. Jänner 1805 über . . 200 fl.
b. Vom 31. Decbr. 1805 über . . 800 "
c. Vom 1. Mai 1807 über . . . 682 "

Auf geh. Rath Weinzierl übertragen.

3. Zu Gunsten des geh. Raths Weinzierl:

a. Vom 1. Novbr. 1816 über . . . 2400 fl.
b. " " " " " . . . 320 "
c. Vom 31. Decbr. 1816 über . . 500 "
d. Vom 30. April 1817 über . . . 600 "
e. Vom 31. Decbr. 1817 über . . 400 "
f. Vom 4. Jänner 1819 über . . 200 "
g. Vom 31. Decbr. 1820 über . . 1000 "

4. Zu Gunsten des Hausmeisters Länder in Rheinheim:

Vom 1. Juli 1795 über . . . . 2000 fl.

5. Zu Gunsten der Depositenkasse in Thiengen:

Vom 24. März 1819 über . . . . 600 fl.

6. Zu Gunsten der Kirchenpflegschaft in Grießen:

a. Vom 15. Juli 1796 über . . . 1000 fl.
b. Vom 9. Septbr. 1800 über . . 700 "
c. Vom Vogteiamt Jestetten 1801 über 50 "
d. Vom Joh. Frey von Beerwangen im Jahre 1801 . . . . . 100 "
e. Vom 1. Decbr. 1816 . . . . 100 "

Es wird daher Jedermann vor dem Erwerb der genannten Urkunden gewarnt.

Waldshut, den 22. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dreyer.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 8673. Nachdem die Großh. Militärverwaltung den vor dem Rüppurrer Thor dahier gelegenen s.g. alten Militärholzplatz, 132 Ruthen 30 Fuß groß,

einers. an den Hof des Gestütscassiers, anders. an den ehemaligen Garten der Grünhofwirth Höck Wittwe anstoßend, in dessen ungestörtem Besitze und Genuß dieselbe seit dem Jahre 1804 war, in Folge des Eisenbahnbaues an die Großh. Eisenbahnbauverwaltung vertauscht, der hiesige Gemeinderath aber die Gewährung dieses Tauschvertrags verweigert hat, weil sich in den hiesigen Grundbüchern ein Eigenthümer dieses Platzes nicht eingetragen findet; so werden nunmehr auf den Antrag der Großh. Militärverwaltung alle Diejenigen, welche auf das bezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 2 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie dieselben der Großherzogl. Militärverwaltung gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(1) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nro. 8378. Die Wittwe des hiesigen Kaufmanns Friedrich Haag, Charlotte geb. Müller, wird auf ihren Antrag und nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Decbr. v. J., Nr. 19936, keine Einsprache erhoben worden ist, in die Gewähr der ihr testamentarisch vermachten Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes hiermit eingewiesen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(1) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nro. 8227. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Jan. d. J., Nro. 294, keine Einwendungen gegen das Gesuch der Ehefrau des hiesigen Hofmusikus Wolfram, Amalia geb. Kramer, bisher erhoben worden sind, so wird dieselbe auf ihren desfallsigen Antrag in Besitz und Gewähr der ihr durch letztwillige Verfügung der Erblasserin vermachten Verlassenschaft der Katharina Kramer von hier endgültig hiermit eingewiesen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(1) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Nro. 3168. Johann Ludwig von hier, der sich vor circa 32 Jahren als Schneidergeselle von hier entfernt hat, ohne seither Nachricht von sich zu geben und dessen Aufenthalt deßhalb unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme der ihm von seinem Bruder, dem verlebten Kammerlaquaien Friedr. Ludwig von hier, anerfallenen Erbschaft, im Betrage zu 915 fl., zu melden, widrigenfalls sein Erbtheil Denen zugewiesen werden müßte, welchen er zufiele, wenn er nicht mehr am Leben wäre.

Karlsruhe, den 27. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard. vdt. L. Höck.

Kauf-Anträge.

Baden. [Heugrasversteigerung.] An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die näher bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungs-Verhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung abgehalten werden:

den 13. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

a) der Heugras-Erwachs von der Wandel- und Ruegsmatte auf Steinbacher Gemarkung in schicklichen Abtheilungen;

den 14. Juni d. J,

Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst, bei ungünstiger Witterung aber im Gasthaus zum Engel in Oos:

b) der Heugras-Erwachs von den dasigen Neumatten ad ℴ 39 Morgen in schicklichen Abtheilungen;

den 16. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Sinzheim:

c) der Heugras-Erwachs von den sämmtlichen Tieffenauer Wiesen ad 97 Morgen;

den 12. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

d) der Heugras-Erwachs von den Uebelsbacher Wiesen bei Gerolsau, Gemarkung Beuern, ad 10 Morgen;

wozu man hiemit einladet.

Baden, den 3. Juni 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Friesenegger.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem Bäcker Graf und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gemeinschaftlich zustehende Wohnhaus in der Karlsstraße Nro. 10, zweistöckig, mit Bäckerei-Einrichtung, Hintergebäude, Hof und Garten, wird, der Erbtheilung wegen,

Freitag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer (wohnhaft bei

Cafetier Kappler in der Kreuzstraße) einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt gleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard. vdt. Clauß.

Busenbach, Amts Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem ledigen Bäckermeister Franz Karl Müller von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April d. J., Nr. 5034, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 20. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

30 Ruthen Acker hinterm Zaun, neben der Allmendgasse und Christian Müller.

Nro. 2.

1 Viertel 10 Ruthen Grasplatz in den kurzen Loosen, neben Andreas und Anton Müller.

Nro. 3.

1 Viertel 24½ Ruthen Acker auf der Rückgrube, neben Anton Schwab und Christian Müller.

Nro. 4.

1 Viertel Acker im Zehnpfad, neben Martin Müller und Joseph Trautmann.

Nro. 5.

1 Viertel 20 Ruthen Acker auf der mittlern Gewann, beiders. neben Bürgermeister Schwab.

Busenbach, den 29. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schwab.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 19. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier auf den Sterbefall der Athanas Braun's Ehefrau nachbeschriebene Liegenschaften im Erbtheilungswege für ein Eigenthum versteigert:

1.

Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Hause von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf der Schönbuch, einerseits Weg, anders. Hermann Kohler.

2.

2 Viertel 20 Ruthen Garten allda, einerseits Bernhard Braun, anders. Hermann Kohler.

3.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf dem Breitfeld, einers. Melchior Braun, anders. Peter Karcher.

4.

2 Viertel Acker am Hungerberg, einers. selbst, anders. Hermann Kohler.

5.

2 Viertel Acker am Breitfeld, einers. Lorenz Dilger, anders. Hermann Kohler.

6.

2 Viertel Acker allda, einers. Peter Karcher, anders. Hermann Kohler.

7.

2 Morgen Reutbosch am Buchkopf, einerseits Joseph Braun, anders. Neusatzeck.

8.

3 Viertel 20 Ruthen Kastanienbosch im Freibosch, einerseits Bernhard Braun, anderseits Vincenz Straub.

9.

1 Morgen Matten auf der Holz- oder Waldmatt, einerseits Peter Karcher, anders. Vincenz Straub.

10.

3 Viertel 20 Ruthen Matten in den Erlenhecken, einerseits Anton Kohler, anderseits Andreas Oberle.

Bühlerthal, den 3. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern.

(1) Pforzheim. [Verkauf eines Druckerei-Geschäftes.] Das den Buchdrucker Katz'schen Kindern dahier zugehörende Druckerei-Geschäft, bestehend in drei Pressen, worunter eine eiserne, nebst allen vorhandenen Schriften und Requisiten, womit die Herausgabe des Amts- und Localblattes: „der Beobachter“ verbunden ist, wird

Montags den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Das Geschäft kann täglich eingesehen und die Bedingungen bei Stadtverrechner Föhner dahier erfragt werden.

Pforzheim, den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg